

## ORGANISATORISCHE HINWEISE:

### TAGUNGSORT

Bildungshaus St. Ursula  
Am Anger 5 • 99084 Erfurt  
☎ 0361 601140  
🌐 [www.bildungshaus-st-ursula.de](http://www.bildungshaus-st-ursula.de)

### TAGUNGSLEITUNG

**Gisela Pingen-Rainer**, SkF Gesamtverein,  
Dortmund

### KURSBEGLEITENDE REFERENTINNEN:

**Gisela Pingen-Rainer**, Diplom Sozialarbeiterin,  
Dortmund  
**Anke Fricke**, Diplom Psychologin, Psychotherapeu-  
tinnen, Familientherapeutin, Berlin  
**Weitere ReferentInnen** für die Bereiche Medizin,  
Behindertenhilfe und Ethik

**Anmeldungen** richten Sie bitte bis

**15. September 2010**

an den  
Sozialdienst katholischer Frauen - Gesamtverein e. V.  
Tagungsorganisation  
☎ 0231 557026-13  
✉ [fortbildung@skf-zentrale.de](mailto:fortbildung@skf-zentrale.de)

Mit der Anmeldung zu dieser Fortbildung verpflichten Sie sich an allen drei Kursabschnitten und dem gesamten Stundenumfang teilzunehmen. Sollte die Teilnahme an einzelnen Kursabschnitten nicht möglich sein, so bitten wir um umgehende Abmeldung bei der SkF Zentrale. Die dadurch entstehenden Kosten müssen wir Ihnen leider in Rechnung stellen.

## ALLGEMEINE HINWEISE:

Für diese Veranstaltung wird uns voraussichtlich vom Verein der Diözesen Deutschlands (VDD) ein Zuschuss gewährt, den wir direkt an Sie weitergeben.

Die Kosten der Veranstaltung betragen inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursabschnitt für TeilnehmerInnen deren

- Fahrtkosten bis 80 € betragen: 180 €
- Fahrtkosten bis 130 € betragen: 150 €
- Fahrtkosten über 130 € liegen: 120 €

und werden Ihnen nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt.  
(Fahrtkosten werden nicht erstattet.)

### RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN:

Es werden nur schriftliche Absagen (auch Mail oder Fax) akzeptiert.

Die Stornokosten betragen bei Absage später als

- 6 Wochen vor Beginn: 25 € Bearbeitungsgebühr
- 4 Wochen vor Beginn: 40% aller Kosten
- 2 Wochen vor Beginn: 80% aller Kosten
- Bei Absage zu Beginn oder unentschuldigtem Fehlen: 100%.

### VERANSTALTER:

Sozialdienst katholischer Frauen  
Gesamtverein e. V.  
Referat Frauen und Familien  
Gisela Pingen-Rainer  
Agnes-Neuhaus-Str. 5 • 44135 Dortmund  
☎ 0231 557026-34  
☎ 0231 557026-60  
✉ [pingen@skf-zentrale.de](mailto:pingen@skf-zentrale.de)  
🌐 [www.skf-zentrale.de](http://www.skf-zentrale.de)



## Schwangerschaftsberatung

Berufsbegleitende Fortbildung in drei Kursabschnitten für Berufsgruppen in der Schwangerschaftsberatung

## Psychosozial beraten und begleiten bei vorgeburtlicher Diagnostik und zu erwartender Behinderung des Kindes

### 7. Kursreihe

### EINLADUNG UND PROGRAMM

**1. und 3. Kursabschnitt:**  
Bildungshaus St. Ursula Erfurt

**2. Kursabschnitt:**  
Franz-Hitze-Haus Münster

Vorgeburtliche Diagnostik hat einen großen Stellenwert in der Schwangerenvorsorge, denn mittlerweile lassen 85% aller Frauen mindestens eine pränataldiagnostische Untersuchung durchführen. Mit der Inanspruchnahme von Pränataldiagnostik müssen sich werdende Eltern damit auseinandersetzen, welche Chancen und Risiken darin liegen und welche Bedeutung eine diagnostizierte Behinderung für sie hätte. Mit Inkrafttreten des Gendiagnostikgesetzes und des geänderten SchKG im Frühjahr 2010 sind Ärzte bei vorgeburtlichen Untersuchungen verpflichtet auf die Möglichkeiten psychosozialer Beratung hinweisen. Ergibt die Diagnostik einen pathologischen Befund beim Ungeborenen, geraten die betroffenen Eltern häufig in Entscheidungszwänge, die starke psychische Belastungen und ethische Konflikte hervorrufen. Um die Beratungssituation zu verbessern, müssen Ärzte schwangere Frauen in diesem Fall auf psychosoziale Beratungsstellen hingewiesen und ggfls. an diese vermittelt werden.

Ziel der Kursreihe ist es, Beraterinnen auf Grundlage ihrer vorhandenen Beratungskompetenz für die speziellen Erfordernisse der psychosozialen Beratung von Frauen und Paaren im Kontext von Pränataldiagnostik zu qualifizieren und sie zu befähigen mit Ärzten und Kooperationspartnern anderer Berufsgruppen in diesem Feld zu agieren. Neben der Vermittlung von Fachwissen u. a. aus den Bereichen Medizin und Leben mit Behinderung wird spezifische Beratungskompetenz erworben und die persönliche Auseinandersetzung mit Themen wie Ethik, Grenzen des Machbaren, gesellschaftlicher Umgang mit Behinderung, frauenspezifische Fragen angeregt.

#### Arbeitsformen:

Referate geladener Fachreferentinnen, (selbst)erfahrungs- und Prozess orientiertes Arbeiten, Übungen und Reflexion, Einzel- und Gruppenarbeit, Rollenspiele

#### Arbeitsformen:

Referate geladener Fachreferentinnen, (selbst)erfahrungs- und Prozess orientiertes Arbeiten, Übungen und Reflexion, Einzel- und Gruppenarbeit

**1. Kursabschnitt:**  
**15. – 17. November 2010, Erfurt**  
Einführung in medizinische Grundlagen der Pränataldiagnostik und psychosoziale Sicht auf Beratungserfordernisse

Inhaltliche Schwerpunkte sind u. a.

- ▶ Einstieg in die Thematik psychosoziale Beratung bei PND
- ▶ Aktuelle Entwicklungen in der Schwangerenvorsorge:
- ▶ Chancen und Risiken aktueller Verfahren pränataler Diagnostik
- ▶ pränatal diagnostizierbare Fehlentwicklungen und Therapiemöglichkeiten
- ▶ Juristischer Rahmen: Arzthaftung, Schwangerschaftsabbruch bei medizinischer Indikation, Gesetze zur Beratung
- ▶ Aufgaben und Standortbestimmung der psychosozialen Beratung

**2. Kursabschnitt:**  
**1. – 3. Februar 2011, Münster**  
Informations- und Beratungsbedarf von Frauen und Paaren im Kontext von Pränataldiagnostik und bei pathologischem Befund im Rahmen der psychosozialen Beratung

Inhaltliche Schwerpunkte sind u. a.:

- ▶ Persönliche und berufliche Erfahrungen mit Behinderung
- ▶ Profil und Anforderungen in der psychosozialen Beratung
- ▶ Diagnoseeröffnung, Schock, Krise

- ▶ Krisenintervention bei Befund
- ▶ Kommunikation mit betroffenen Eltern in der psychosozialen Beratung
- ▶ Begleitung bei infauster Prognose
- ▶ Auseinandersetzung mit dem Thema Leben mit Behinderung
- ▶ Hilfen für Eltern mit behindertem Kind
- ▶ Psychohygiene zur Qualitätssicherung der psychosozialen Beratung

**3. Kursabschnitt:**  
**2. – 4. Mai 2011, Erfurt**  
Ethische Fragen bei diagnostizierter Behinderung, Kooperation und Vernetzung mit anderen Berufsgruppen und Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte sind u. a.:

- ▶ Umgang mit ethischen Fragen in der Beratung von Frauen und Paaren
- ▶ Christliche Positionen zur Frage des Schwangerschaftsabbruchs
- ▶ Auftrags – und Rollenklärung in Vernetzung und Kooperation
- ▶ Präsentation/Außendarstellung der psychosozialen Beratung
- ▶ Wege zur strukturellen Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten und Erschließung von Standortfaktoren

Alle drei Kursabschnitte finden unter Hinzuziehung von weiteren Fachreferentinnen statt.

Arbeitszeiten jeweils von 13:00 Uhr am 1. Tag bis 13:00 Uhr am 3. Tag

Abendeinheiten sind möglich.